

Andreas Voigtländer

*1629 in ? +22.08.1684 in Leuben (b. Dresden)

12 Kinder

Einwohner und Richter zu Leuben bei Oschatz, seine Ehefrau Martha stammte aus Grögis

Johann Martin Voigtländer

*13.03.1668 in Leuben +05.03.1719 in Hof / Saale

Verheiratet mit Rosina Elanho (17.01.1689-24.09.1731)

12 Kinder

Erst Schankwirt, später Gasthofbesitzer in Hof bei Stauchitz, wo er den Gasthof durch Zukauf mehrerer Grundstücke bedeutend vergrößerte. Zugleich pachtete er auch die Potschendorf'schen und später Zinzendorf'schen Rittergüter in Hof und Ratzen.

Johann Abraham Voigtländer

*09.04.1702 in Neundorf b. Dresden +07.08.1780 in Hohenwutzen

Seine Ehefrau Anna Martha (*1704) war die Tochter des Gutsbesitzers Andreas Claus in Pulsitz bei Oschatz

11 Kinder

War Gutsbesitzer zu Hohernwussen bei Mügeln, später von 1734 - 1746 Pachtinhaber der Zintendorf'schen Rittergüter Hof und Ratzen, von 1748 – 1777 (29 Jahre) Pächter der Bosse'schen, zuletzt der Zehmens'schen Rittergüter Graupzig und Gödelitz bei Lormmatzscha.

Johann Georg Voigtländer

*06.10.1729 in Hohenwutzen + 22.06.1819 in ??

Er heiratete am 27.10.1774 Johanna Christiane Charlotte (23.07.1755 – 09.12.1818), älteste Tochter von Johann Traugott Kluge (Königl. Sächs. General - Accis = Commissarius, Erblehn und Gerichtsherr auf Kirbitz)

10 Kinder

Kam 1744 gemeinsam mit seinem Bruder Andreas auf die Schule nach Meißen, war also Mitschüler G.E. Lessings, der von 1741 – 1746 Zögling der Fürstenschule in Meißen war.

1750 kamen Johann Georg und Andreas auf die Universität Leipzig, um nach Willen ihrer Eltern Jura zu studieren. Johann Georg wandte sich jedoch der Theologie zu und übernahm nach seinem Abschluss eine Stelle als Hauslehrer auf dem Rittergut Gauernitz bei Meißen. Ab 1772 war er Pfarrer in Liptitz bei Hubertusburg.

Kinder:

1. Johanna Christiane Charlotte (20.11.1775 – 29.12.1798) heiratete 1794 Gottfried Stein, Gutbesitzer in Mutschens. Ihr einziger Sohn wurde später Gutsbesitzer in Calwitz bei Oschatz und starb 1836.
2. Juliane Sophie (*16.12.1776) heiratete 1799 den Postmeister Claus in Grimma und hatte drei Söhne.
3. Friederike Wilhelmine (*30.08.1778) heiratete Meister Böttger (Huf- und Waffenschmied und Gärtnergutsbesitzer) in Albas, 3 Söhne und 4 Töchter.
4. Georg Leberecht –SIEHE UNTEN
5. Euphrosina Amalie (25.04.1781 – 1782)
6. Caroline Eulalia (23.07.1782 – 21.02.1833) war verheiratet mit dem Kgl.Sächs. Bau-Kontrolleur Königsdörfer (1 Sohn) und nach dessen Tod heiratete sie Christian Gottlieb Riedrich (Rittergutspächter in Mühlbach b. Wurzen), 2 Söhne und 2 Töchter. Riedrich starb am 21.10.1830, seine Frau blieb Pächterin bis 1832.

7. Concordia Euphemia (27.10.1783 – 14.09.1836) verheiratet mit Johann Gottfried Wolf (Gutsbesitzer in Liptitz) und hatte 3 Söhne und 3 Töchter, der älteste Sohn starb 1836 an der Ruhr.
8. Abraham Traugott (09.10.1785 – 24.11.1857), Pfarrer in Nemt bei Wurzen, verheiratet mit Amalia Sophie, älteste Tochter von Pastor Kretschmars aus Marschwitz, die am 03.03.1847 starb. 4 Söhne und 3 Töchter.
9. Heinrich Fürchtegott (06.08.1787 – 11.03.1838), Oeconomie-Inspektor beim Rat zu Leipzig, heiratete N. Heine (oder Heier), Tochter des Oeconomie-Inspektors Joh. Grist Heier (oder Heine). Drei Söhne, der älteste ertrank mit 17 Jahren.
10. Friedrich Gotthelf (31.03.1790 – 06.10.1832), Seifensieder-Meister, heiratete die jüngste Tochter des Seifensieder-Meisters und Stadtgutsbesitzers Fischer, hatte 4 Söhne und eine Tochter.

Georg Leberecht Voigtländer

*05.11.1779 in Liptitz (bei Hubertusburg) +31.08.1851 in Grimma

11 Kinder

Taufzeugen:

1. Herr Kammer-Komissionsrat Carl Christian Gottlieb Schiffeè, Erb-, Lehn-, und Gerichtsherr auf Kirbitz.
2. Frau Kleebergin, Frau des Berggutbesitzers in Altersschatz
3. Herr M. Gottlieb Köpping, wohlverdienter Pastor in Kirbitz

Kinder (4 Söhne und 7 Töchter)

1. Erdmuthe (Samstag, 19.09.1807, 21 Uhr – 1897) verheiratet mit
 - a. Gutsbesitzer Frostschütz und
 - b. Gutsbesitzer Schulze in Deuben bei Wurzen
2. Amalie (Samstag, 18.02.1809 22 Uhr – 18.12.180? in Dresden).
3. Gustav (Samstag, 30.06.1810 20 Uhr – 31.10. 1881 07:30 Uhr in Weißenberg).
4. Louise (07.01.1812, Dienstag 21 Uhr – 12.08.1887 in der Landesversorgungsanstalt Hubertusburg)
5. Cäcilie (12.11.1813, Freitag 6 Uhr – 02.08.1816 in Dresden)
6. Henriette (18.08.1815 Freitag 15 Uhr – 15.02.1887)
7. Ferdinand (08.03.1817 Sonnabends früh 7 ½ Uhr – 17.11.1875)
8. Julius (06.07.1819 Dienstag 20 Uhr – weiteres unbekannt)

(Kinder 1 – 8 sind alle in Dresden geboren und in den Büchern der Kreuzkirche eingetragen)
9. Albine (26.07.1820 auf Rittergut zu Guttau – 10.10.1820 dortselbst)
10. Mathilde (23.07.1823, Mittwoch 20 Uhr auf Rittergut Guttau – Anfang 1913 in Hubertusburg)
11. Moritz (03.04.1826 Montags Nachmittag 12,30 Uhr in Großenhain – Wurde auf einer Reise ermordet, wahrscheinlich am 30.06 1845)

Lebenslauf von Georg Leberecht, von ihm selbst erzählt:

Von meiner Kindheit an bis zurückgelegtem 10. Jahr anno 1790 ward ich in meinem väterlichen Hause erzogen und von meinem Vater selbst unterrichtet. Zu Fastnacht 1790 tat mich mein Vater zu seiner Schwester auf das Rittergut Graupzig und da mein Vetter, Herr Wackwitz als dasiger Rittergutspächter sich für seine Kinder einen Hauslehrer hielt, so bekam ich daselbst auch zugleich mit Unterricht.

Zu Ostern 1793 aber nahmen mich meine Eltern wieder zu Hause nach Liptitz und ward von meinem Vater zum heiligen Abendmahl vorbereitet.

Anno 1794 brachte mich mein Vater wieder auf das Rittergut Graupzlg und Gödelitz bei Lommatzsch zu meinem Onkel Herrn Wackwitz zur Erlernung der Öconomie.

Nach zurückgelegten Lehrjahren ward ich dann selbst Verwalter bei vorher genannten Herrn Wackwitz bis zum Jahre 1802. Da aber mein Prinzipal den 6. Februar 1802 auf seinen Rittergute Bördewitz

schnell und geling (jählings, unerwartet) starb und diese Rittergüter Graupzig und Gödelitz dann weiter verpachtet wurden an Herrn Claus von Ostrau und derselbe sie zu Walpurgis a.cs. übernahm, so blieb ich daselbst noch 2 Jahre als Verwalter bei Herrn Claus.

Anno 1804 pachtete ich das Mouschinski'sche Vorwerk vor dem Seetore an der Bürgerwiese in Dresden, welche ich den 7. April a.cr. in einem ziemlich verwahrlosten Zustande übernahm und mit meiner Schwester Caroline Eulalia 2 ½ Jahr bewirtschaftete und gab 1025 Thaler Pacht jährlich.

Anno 1806 den 19. Oktober verheiratete ich mich mit Jungfrau Eleonore Erdmuthe Fleck, des Herrn Oberpfarrers M. Johann August Fleck's eheliche 3. Tochter, geb.an 26.März 1787. Den 22.März 1833 starb S. Hochwürden Herr M. Johann August Fleck, Oberpfarrer in Dahlen in seinem 84. Lebensjahre.

Dessen Gattin entschlief sanft den 7. Oktober 1834 im 82. Lebensjahre die verw. Frau Pastorin Fleck, geb. Heinrich zu Dahlen. Sechs ihrer noch lebenden Kinder folgten ihrem Sarge und zollten Thränen der Liebe und Dankbarkeit. Ruhe ihren müden Gebeinen und ein frohes Wiedersehen.

Bis Johanni 1820 hatte ich dieses Gut in Pacht und habe daselbst mit meiner Frau nicht nur alle Kriegslasten und Drangsalen ausgestanden und erduldet, sondern es ward uns auch noch den 26. Aug. 1813 dieses Gut beim Bombardement und Beschießen der alliierten Kaiserlich - Oesterreichischen und Königl. Preuß. Truppen eingeschossen, welches dadurch in Brand geriet, wodurch wir unserer sämtlichen Habseligkeiten und Vorräte einbüßten, wobei auch sogar unser vier kleinen Kinder Leben in Gefahr kam, indem die Granaten und Kanonenkugeln bis in die Keller entzündeten, in welche wir uns geflüchtet hatten.

Da nun sämtliche Gebäude auf diesem Gute bis auf den Grund abgebrannt waren und die Wohn- und Wirtschaftsgebäude erst spät, im Jahre 1814 erbaut wurden, so mußten wir mit unseren kleinen Kindern und 5 Gesinde in einem kalten steinernen Gartenhause wohnen und die Wirtschaft ohne Wohnung und Ställe bis zu Martini 1814 fortsetzen.

Anno 1820 pachtete ich in Gemeinschaft mit Friedrich Samuel Finke aus Dresden das Gräflich Schall von Riaucour'sche Rittergut Guttau mit Vorwerk Fleißig in der Königlich Sächs. Oberlausitz, 3 Stunden hinter Bautzen. Zu Johannis 1820 verließen wir Dresden und zogen nach Guttau, wo ich abermals eine ziemlich verwüstete Wirtschaft fand, aber mit gutem Erfolge betrieb ich die dasige Wirtschaft bis zum 1. März 1825. Dann, als die Getreidepreise einige Jahre zu niedrig nämlich 1 Thaler 4 Groschen der Scheffel Korn auf dem Markte in Bautzen galt, so separierte ich mich von vorgenannten Fink und zog mit meiner Frau den Tag nach Ostern 1825 von Guttau nach Großenhain.

Anno 1826 den 1. April zog ich mit meiner Frau und Kindern ins Städtchen Lausigk und pachtete daselbst eine Gastwirtschaft, dann privatisierte ich einige Jahre daselbst.

1835 den 26. März zog ich mit meiner Frau aufs Rittergut Falkenhain bei Wurzen als Verwalter und war daselbst 8 ½ Jahre, nämlich bis zu Weihnachten 1843.

(Er lebte darauf in Grimma als Privatmann und starb daselbst am 11. August 1849 im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen.)

Gustav Voigtländer

*30.06.1810 (Dresden) +31.10.188 (Weissenberg, Sachsen)

5 Kinder

Besuchte die Schule in Dresden und Guttau und ward 1824 in Guttau durch den Pfarrer Mros konfirmiert. Er erlernte die Öconomie in Mühlbach bei Wurzen bei seinem Vetter Riedrich, bei welchem er sehr streng gehalten worden ist.

Er erzählte unter anderen oft und gern folgende Episode:

Als Lehrling sei ihm die Funktion zugeteilt worden, allabendlich sämtliche Wirtschaftsräume (Scheune, Keller u.s.w.) zu schließen. In Erledigung dieses Geschäftes sei er eines Abends durch irgendetwas unterbrochen worden und habe dabei einen Schlüsselbund an einer Türe hängen lassen, um nach kurzer Unterbrechung seine Arbeit zu beendigen. Als er wieder zu der bewußten Türe gekommen, seien die Schlüssel verschwunden und trotz eifrigen Suchens nicht mehr aufzufinden gewesen. Im darauffolgenden Frühjahr beim Fischen der Teiche habe sich das Rätsel bezüglich der Schlüssel gelöst, indem sie in einem der Teiche, in welcher sie Herr Riedrich selbst versenkt um seinen Lehrling an Ordnung zu gewöhnen, wieder aufgefunden worden seien.

(Anmerkung von seinem Sohn Robert: Wenngleicht ein solches Verfahren an und für sich praktisch sein mag, berührt es doch mit Rücksicht darauf, daß Herr Riedrich ein Verwandter war, recht sonderbar und gibt Veranlassung über den Character dieses Herrn nachzudenken.)

Im Jahre 1839 war Gustav Voigtländer Verwalter in Särka (unweit Weißenberg) und verheiratete sich am 29. Januar 1839 mit Johanna Karoline Auguste Schietz, geb. am 30. Juli 1819 in Zwittow bei Calau, Niederlausitz, als älteste Tochter des Mühlenbesitzers Georg Schietz daselbst und dessen Ehefrau Johanna Christiane geb. Matuschka.

(Georg Schietz starb am 10.03.1865, seine Witwe im Juni 1873 zu Neudorf a.d. Spree.)

Im Jahre (war nicht zu ermitteln) übernahm Gustav Voigtländer die Verwalterstelle auf dem Rittergute Möhnau b. Uhyst a.d. Spree, in welchem Orte die älteste Tochter Auguste Erdmuthe am 11. März 1842 geboren wurde.

(Sie heiratete Andreas Schmidt aus Eumerchan (?), dieser starb 1875. Der Ehe entsprangen 6 Kinder:

1. Max, geb. 04.06.1865
2. Oskar
3. Martha
4. Robert
5. Emma
6. Ida

Im Jahre 1876 verheiratet zum 2. Mal mit Georg Jurk aus Lömischan, Nachkommen 4 Kinder:

1. Clara
2. Otto
3. Bertha
4. Anna)

Im Jahre 1843 war er Nahrungsbesitzer in Buscheritz b. Göda und wurde hier die zweite Tochter Amalie Therese am 26. Juni 1843 geboren. (Diese heiratete am 9. April 1869 Andreas Biehle in Kleinsauterwitz bei Gutten. Der Ehe entsprossen 6 Kinder:

1. Gustav, geb. 14. Dez. 1871
2. Lubentin (?), gestorben
3. Zwillinge, gestorben
4. Martha, geb. 12. Mai 1874
5. Emma, geb. 23.09.187?, später Frau Ilsche in Spechthausen
6. Paul, nachgeborener Sohn, geb. 1883, im Krieg 1914 in Frankreich gefallen.

Andreas Biehle starb April 1883, Amalia am 17. Nov. 1909.)

Hier hatte er eine längere, mehr als dreivierteljährige Krankheit zu überstehen, welche ihn sogar nötigte, die Wirtschaft zu verkaufen und einige Zeit in Bautzen als Privatmann zu leben.

Nachdem er sich einigermaßen erholt, übernahm er die Stelle als Verwalter auf dem Rittergute Doberschau 1844, wo der älteste Sohn Gustav Franz am 26. Dezember 1846 geboren wurde.

(Er war beim 3. Königl. Sächsischen Infanterieregiment Nr. 102, machte den Feldzug 1870 mit, wurde Gendarm, verlor ein Auge, kam erst auf Wartegeld(?) und wurde später Bürodiener bei der Königl. Sächsischen Amtshauptmannschaft in Meißen. Verheiratet mit Anna Luise Unger (geb. 25. Okt. 1874), 2 Kinder: Ida verehel. – gesch. Strehle und Paul, geb. 14.06.1877. Er erblindete völlig und starb am 01.12.1916)

Hier kaufte er auch eine kleine Wirtschaft, auf welche Oskar Clemens am 6. Mai 1849 (wurde Tischler, machte sich selbständig in Weißenberg, hatte keinen Erfolg und wanderte 1884 in die Schweiz aus, wo er Anfang des 20. Jh starb) und Pauline am 4. Oktober 1851 geboren wurden. Letztere starb am 11. März 1854 in Dretschken und ist in Graussig beerdigte.

Im Sommer – 4. September 1851 – kaufte er das Gut Nr. 7 zu Dretschken. Hier wurde am 17. Februar 1853 Theophilus Robert und am 12. April 1856 Georg Hermann geboren.

(Er lernte Schlosser, wurde Soldat beim Feld-Art.-Regiment Nr. 12, arbeitete in Österreich und Ungarn – zuletzt in Budapest bei einer k.u.k. Eisenbahnwerkstatt. Er war 2 Mal verheiratet und starb am 19. April 1893 in Budapest)

In der Nacht zum 25. Juni 1859 wütete in Dretschen eine große Feuersbrunst, bei welcher aus das Voigtländersche Gehöft ein Raub der Flammen wurde und die Familie kaum das nackte Leben rettete.

Am 29. Januar 1864, es war an einem Freitag feierte das Paar die Silberne Hochzeit.

Schwere Krankheit hatte er im Winter 1864/65 zu überstehen, von welcher er später manchmal gesagt hat, daß er nicht geglaubt habe, von ihr genesen zu können.

Kurz vor Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges im Jahre 1870 verkaufte er das Gut in Dretschen und privatisierte vom Juni 1870 bis Oktober 1871 in Göda bei Bautzen, verzog aber dann nach Weissenberg woselbst er ein Haus käuflich erworben hatte.

Hier lebte er in stiller Zurückgezogenheit. Noch einmal und zwar im Jahre 1872 trat er ins öffentliche Leben, indem er die Stellvertretung des Inspektors auf dem Rittergute Sohland a. R. für kurze Zeit übernahm; ebenso nötigte ihn der im Mai 1875 erfolgte Tod seines Schwiegersohnes Andreas Schmidt in Neudorf a. d. Spree sich der dortigen Feldwirtschaft anzunehmen.

Am 14.06.1877 wurde Gustav Paul in Dresden geboren (Er wurde Oberkriminalinspektor, verehelichte sich am 06.10.1902 mit Alma Marie Heyde, geb. 07.01.1879 in Gomeritz).

Die letzten Lebensjahre sind eben nicht schön zu nennen. Die Folgen der früher überstandenen schweren Krankheiten machten sich immer mehr bemerkbar. Atemnot und fast vollständige Taubheit plagten ihn unaufhörlich, so daß er den Wunsch, zu sterben, öfter ausgesprochen hat. In frommer Gottergebenheit verschied er am Montag den 31. Oktober 1881 früh 7,30 Uhr im Alter von 71 Jahren und 4 Monaten.

Über seine letzten Augenblicke sprachen sich seine Frau und sein Sohn Clemens folgendermaßen aus: Er, der Großvater sei ganz gegen seine Gewohnheit am genannten Tage schon um 7 Uhr aufgestanden, habe sich in dem über der Wohnstube gelegenen Schlafzimmer angekleidet und sei dann die Treppe herunter gekommen, jedoch auf einer der untersten Stufen ausgeglitten. Nach kurzer Zeit sei er sanft ohne jeden Todeskampf mit ausgesprochen zufriedener und gottergebener Miene zum ewigen Schlafe eingeschlummert.

Seine Beerdigung fand am 3. Nov. 1881 auf dem Gottesacker in Weißenberg unter zahlreicher Beteiligung seiner Bekannten und Freunde statt. Unmittelbar dem Sarge folgte unsere gute Mutter, seine beiden Schwestern Luise und Mathilde. Von seinen Kindern fehlte nur der jüngste Sohn Hermann, welcher sich z. Zt. in Raab in Ungarn befand. Die Leichenrede hielt Herr Pfarrer Martrode (?)

Am Abend vor der Beerdigung ehrte den Toten noch der Weißenberger Gesangverein durch den Gesang des Liedes "Auferstehn, ja auferstehn wirst du, mein Leib". Auf seinen Tod bezügliche Anzeigen erschienen in den Bautzener Nachrichten und der Leipziger Zeitung.

Die Mutter lebte nun zurückgezogen in Weißenberg und wäre ihr ein zufriedenes und ruhiges Lebensende zu wünschen gewesen, denn mancherlei Kummer und Sorge hat sie während der 42 Jahre, 9 Monate und 2 Tage dauernden Ehe zu tragen gehabt! Leider war ihr Lebensabend nicht so schön, wie er hätte sein sollen; körperliche Leiden und die Sorge um das Wohl ihrer über alles geliebten Kinder machten ihr vielen Kummer. Der Tod des Schwiegersohns Andreas Biele in Kleinsauternitz (1883), das Mißgeschick ihres Sohnes Clemens in seinem Geschäft (1879 - 1884) war eine harte Prüfung für ihr gefühlvolles gutes Herz.

Da sie nach dem Weggange Clemens' von Weißenberg daselbst keinen teilnehmenden Menschen mehr hatte, nahm sie die älteste Tochter Auguste im Frühjahr 1883 zu sich nach Neudorf.

Ihr körperliches Leiden und ihr Gemütszustand verschlimmerten sich immer bedenklicher, sodaß die angewandte ärztliche Hilfe erfolglos blieb und sie am Freitag, den 6. Juni 1884 Nachmittag 4 Uhr zum ewigen Schlummer einschlief. Sie brachte ihr Alter auf 65 Jahre, 10 Monate und 6 Tage. Ihre Beerdigung fand am Montag, den 9. Juni 1884 auf dem Kirchhof zu Klix statt. Sie ruht an der Seite ihrer Eltern.

Theophilus Robert Voigtländer

*17.02.1853 in Dretschen +06.07.1929 in Berlin-Schöneberg

Verehelicht am 10.07.1890 mit Emma Ernestine Gerner (20.10.1858 in Exin – 22.11.1913 in Berlin)

Kinder

1. Emma Antonie Voigtländer
(29.03.1891 in Berlin – 27.07.1970 in Berlin)

Verheiratet am 20.09.1913 im Emil Hanser
(18.06.1885 in Breisach, Breisgau – 21.05.1967 in Berlin)

Deren Kinder:

- a) Ilse Gertrud Hanser
(28.11.1916 in Berlin – 04.01.1996 in Berlin)
- b) Rudolf Fridolin Hanser
(12.09.1920 in Berlin – 02.01.1996 in USA)

2. Johannes Richard Voigtländer, Grafiker

(27.01.1893 in Berlin – 23.08.1971 in Berlin)

Verheiratet am 21.09.1921 mit Antonie Scharnow

(18.01.1896 in Berlin – 18.07.1989 in Berlin)

Deren Kind: Dorit Gisela

Dorit Gisela Voigtländer

*28.06.1931 in Berlin +15.11.2018 in Bischoffswiesen, Bayern

Verheiratet / geschieden mit Jürgen Gerhard Robert Koehn

*03.09.1924 in Berlin

Kinder:

1. Michael Koehn (geb. 05.08.1956 in Berlin)
Kind: Celine Katja Barkowski (23.01.1993 in Buchholz/Nordheide)
Verheiratet am 31.07.1996 mit Andrea Henning geb. Braach, gesch. Storch, geb. am 03.01.1961
Kind: Christian Storch (17.11.1980 in Erfurt)
2. Maria Fischer (geb. 06.04.1959 in Bad Homburg v.d.H.)
Verheiratet/geschieden von Jochen Fischer
Kinder:
 - Anja (01.11.1981) verheiratet am 15.12.2006 mit Daniel Rückwardt
Deren Kinder
 - a) ...
 - b)
 - Lars (07.07.1984)
3. Ute Lamfried (geb. 05.07.1960 in Kirchheim/Teck)
Verheiratet/geschieden von Raymond Lamfried
Kinder:
 - a) Julia (26.06.1980 , 2 Kinder: Dave Florian, 01.08.2002 und Leon Fabian 08.05.2007)
 - b) Jennifer (23.04.1984, 2 Kinder: René 24.10.2001 und Jolin Emely 28.06.2007)
 - c) Bianca (21.06.1985, verheiratet mit Marc ..., 1 Kind Emely